

ATTRAKTIVE ORTE: TÜSCHERZ

Französisch «Daucher»

Der östliche Zugang auf dem Rebenweg nach Tüscherz, „die Achere“, ist der attraktivste Ort der ganzen Gemeinde. Das Schützenhaus mit dem Turm, dem durch Oskar Binz gestalteten Vorbau und dem angrenzenden Friedhof, wirkt als Einheit und ist von stiller unübertrefflicher Schönheit. Der Blick über den See, die Insel und den Jolimont ist eine Augenweide. Nicht ohne Grund wurde dieser Ort zu einer Landschaft von nationalem Interesse erkoren. In westlicher Richtung wandert man zuerst ein kurzes Stück auf dem Rebenweg, bevor man auf dem alten Bielweg, dem „Büntelschleipf“, in den Wald tritt. Ein kurzer Aufstieg und man ist auf dem Gaichtbodenweg. Weiter westlich, unter dem Weg, befindet sich der Druidenstein. Ein Schalenstein über dessen Funktion wenig bekannt ist. Noch weiter westlich kommen wir zum «Zyt Stei», dessen auffällig, genau ausgerichtete Linie bei Sonnenaufgang dem ersten Frühlingstag unseres Kalenders entspricht.



Blick auf Tüscherz mit der "Achere", rechts oben.

Bild: Heinz Rindlisbacher

Eckdaten

Tüscherz wurde erstmals im 13. Jahrhundert schriftlich als Rebbausiedlung erwähnt.

Das Dorf war bis 1835 nur auf dem Seeweg oder durch einen Fussweg entlang der Reben zugänglich.

1835-1838, Bau der neuen Kantonsstrasse.

1860 Bau der Bahnlinie Biel-Neuenstadt.

1862 Bau eines Schulhauses in Tüscherz.

Durch die Einführung der Rebenschutz Zone und dem Bau der Rebbergstrasse in den 1930er-Jahren, welche durch vorrausschauende Bürger der Gemeinde lanciert wurden, konnte ein Überbauen der Reben verhindert werden. Deshalb können wir heute von einer unüberbauten und intakten Reblandschaft profitieren.

In den 1960er-Jahren wurde die neue SBB-Doppelspur-Linie gebaut.

1968-1973 folgte der Ausbau der Autostrasse A5.

Diese beiden Natur-Denkmäler lassen erahnen, dass unser Dorf schon in keltischer Zeit belebt war.

Gegen das Dorf hinunter gehen wir durch einen alten, beidseitig gemauerten, Schleipf zurück auf den Rebenweg. Von da hinunter ins

Oberdorf Tüscherz, welches in seiner Einfachheit und dem gut erhaltenen Ortsbild, die Zeit vergessen lässt.

Durch den steilen Dorfweg steigen wir zum Unterdorf hinab, welches ein schönes, durch den Bau der Kantonsstrasse 1835 beeinflusstes Ortsbild aufweist. Leider wurde durch die neueren Eingriffe von Strasse und SBB-Bahnlinie in den 70er Jahren das Aussehen des Dorfes sehr beeinträchtigt. Der kürzlich erstellte Dorfplatz mit der Petanque-Bahn und dem Brunnen gibt den Bewohnern Gelegenheit, sich ungezwungen zu treffen.

Zudem befindet sich im «alten Schulhaus» ein Saal, der von der Bevölkerung der Gemeinde für verschiedene Anlässe benutzt werden kann. Tätigkeiten im Saal, welche einem gemeinnützigen Zweck dienen, werden von der Gemeinde unterstützt.

Im östlichen Teil des Dorfplatzes befindet sich die SBB-Haltestelle, welche zwischen Biel und Neuchâtel im Halbstundentakt bedient wird.

Durch eine Fussgängerunterführung beim Restaurant Sternen gelangen wir zum See und zu zwei öffentlichen Badeplätzen, die bei schönem Wetter rege genutzt werden. Die Schiffstation wird von der BSG regelmässig bedient.

Unter der SBB Brücke, gleich bei der Schiffländte, werden verschiedene Anlässe, wie Wein Degustationen usw. durchgeführt.

Marlise Hirt

Attraktive Orte - Serie

(bd) Der vorliegende Beitrag zu Tüscherz ist Teil einer Serie zu den verschiedenen Ortsteilen und Sehenswürdigkeiten in unserer Gemeinde. Bisher erschienen sind Beiträge zu Gaicht (Info Nr. 1 /2020), Alfermée (Info Nr. 2 /2020) und Wingreis (Info Nr. 1 /2021)